

Gesund und lebensfroh

Neue Sektion und zertifiziertes Ausbildungszentrum für Rhythmologie

Rhythmologie in den Kliniken Maria Hilf



Foto: Dorell Igmert.
Das Team der Sektion Rhythmologie um Dr. med. univ. Istvan Szendey (in der Mitte sitzend).

Um die Qualität in der Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen zu verbessern, hat die Arbeitsgruppe Rhythmologie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) 2012 ein Arbeitspapier zur Zertifizierung für die „Spezielle Rhythmologie“ herausgegeben.

Dieses Arbeitsfeld beinhaltet zum einen das Gebiet der Implantation von Herzschrittmachern, implantierbaren Defibrillatoren und Resynchronisationssystemen zur Behandlung von zu langsamem Herzschlag, lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Erkrankungen mit Herzschwäche. Zum anderen wurde für die „invasive Elektrophysiologie“, die spezielle Diagnostik und Verödungsbehandlung (Ablation) von Herzrhythmusstörungen, ein Katalog für Erfordernisse in Ausstattung, Ausbildung und Erfahrung zu Grunde gelegt. Durch den Nachweis der bereits jahrzehntelangen Erfahrung wurde die Rhythmologie der Kliniken Maria Hilf 2014 als eines der ersten Zentren in Deutschland als Ausbildungsstätte zur „Speziellen Rhythmologie“ durch die DGK bestätigt.

Ausbildungsleiter ist Dr. Istvan Szendey, welcher bereits 1993 in der Kardiologie des damaligen Krankenhauses St. Franziskus seine Ar-

beit aufnahm und durch seine Ausbildung an der Uniklinik Tübingen befähigt war 1998 mit der Elektrophysiologie in Mönchengladbach anzufangen. Schrittmacher wurden bereits seit Mitte der 80er-Jahre im Krankenhaus an der Viersener Straße implantiert. 1998 wurde dann der erste Defibrillator in Mönchengladbach durch Dr. Szendey implantiert. Es folgten 1999 die ersten Implantationen von nun speziellen Schrittmachern zur Behandlung von besonderen Formen der Herzschwäche mit sogenannten Resynchronisationssystemen. Im Jahr 2000 wurden die ersten Ablationen von Herzrhythmusstörungen vorgenommen, wobei bereits damals ein 3D-Mappingsystem zur Analyse von Herzrhythmusstörungen zur Anwendung kam. Die zusätzliche Ausbildung am Herzzentrum Leipzig von Dr. Szendey und Teilen des Teams erlaubte es 2009 die ersten Ablationen von Vorhofflimmern hier in Mönchengladbach vorzunehmen.

Nun ist mit Unterstützung des Chefarztes für Kardiologie, Herrn Prof. Dr.med. Jürgen vom Dahl, die Gründung einer Sektion für Rhythmologie erfolgt, um durch die Veränderung von Strukturen und einer Verstärkung des Teams eine weiter verbesserte Patientenversorgung zu ermöglichen. Dr. Szendey als

Sektionsleiter wird dabei von drei rhythmologisch sehr erfahrenen Oberärzten unterstützt: OA Dr. Mike Foresti, OA Dr. Marc Bonsels und OA PD Dr. Robert Larbig. Die kontinuierliche, wissenschaftliche Tätigkeit seit den 90er-Jahren, die Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr sowie von jungen Assistenzärzten, sind Tätigkeiten, welche die Entwicklung am Puls der Zeit halten. Die ständige Förderung der medizinischen Expertise und Innovationen mit modernster Technologie sind Bausteine zur stetigen Verbesserung der Patientenversorgung. Dem Team ist der Grundgedanke der empathischen und fürsorglichen Versorgung von Patienten ebenso wichtig. Ausführliche Patientengespräche im Vorfeld von Eingriffen und Operationen mit Befundbesprechung und Aufklärungsgesprächen sind fester Bestandteile der optimierten Patientenbehandlung. Die Patienten sollen genau über Ihre Erkrankung und die Möglichkeiten der Behandlung Bescheid wissen und sich gut versorgt fühlen.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.herzzentrum-mg.de

**Klinik für Kardiologie - Kliniken Maria Hilf GmbH
Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach,
Fon 02161.8924740**